

(19)



(11)

EP 1 947 021 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.07.2008 Patentblatt 2008/30

(51) Int Cl.:
B65D 25/02 (2006.01) B65D 77/24 (2006.01)
B65D 77/28 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07450162.8**

(22) Anmeldetag: **18.09.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: **Frantes, Christian**
1230 Wien (AT)

(74) Vertreter: **Bachinger-Fuchs, Eva-Maria et al**
Kopecky & Schwarz
Patentanwälte
Wipplingerstraße 32/22
1010 Wien (AT)

(30) Priorität: **19.09.2006 AT 15662006**

(71) Anmelder: **Frantes, Christian**
1230 Wien (AT)

(54) Becher für halbflüssige Nahrungsmittel

(57) Bei einem Becher für halbflüssige Nahrungsmittel, insbesondere Milchprodukte wie Joghurt, mit einer Wandung, einem Becherboden und einem an der Wandung angeordneten rohrförmigen Einsatz, durch welchen der Inhalt des Bechers durch Saugen entnehmbar ist, weist der Becher einen weiteren Einsatz auf, der im

wesentlichen einen offenen Ring mit einer Anlagefläche und einem länglichen Fortsatz umfasst, wobei die Anlagefläche in Anlage an der Wandung des Bechers angeordnet und der Ring in Richtung auf den Becherboden unter Reduzierung seines Umfangs durch Druck auf den länglichen Fortsatz verschieblich angeordnet ist.

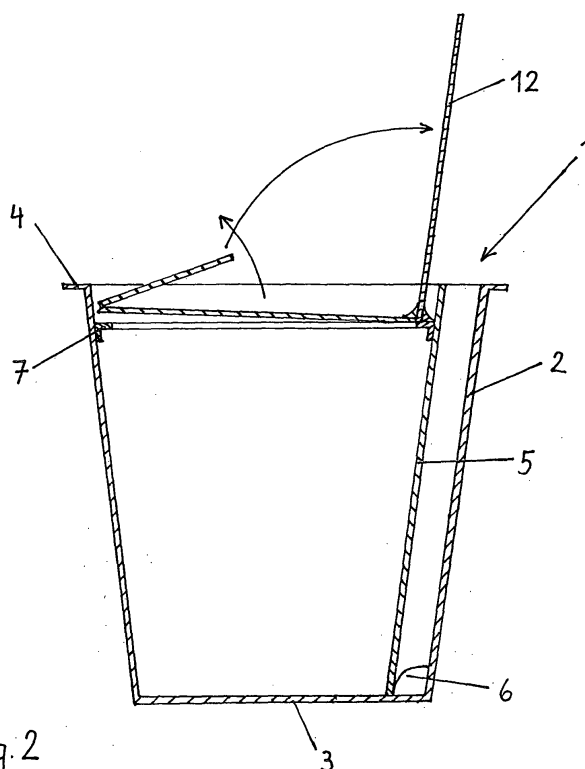


Fig. 2

EP 1 947 021 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Becher für halbflüssige Nahrungsmittel, insbesondere Milchprodukte wie Joghurt, mit einer Wandung, einem Becherboden und einem an der Wandung angeordneten rohrförmigen Einsatz, durch welchen der Inhalt des Bechers durch Saugen entnehmbar ist.

[0002] Halbflüssige Nahrungsmittel, die zum unmittelbaren Verzehr geeignet sind, werden von den Produzenten häufig in meist mit einer Metallfolie verschlossenen Kunststoffbechern unterschiedlicher Größe, z.B. aus Polystyrol oder Polypropylen, abgefüllt und in den Verkauf gebracht. Üblicherweise ist diese Form der Verpackung derart konzipiert, dass der Inhalt gut mittels eines Löffels daraus entnommen werden kann.

[0003] Viele der Produkte, die in derartigen Bechern abgefüllt werden, besitzen ein hohes Genuss- und Erfrischungspotential, welches den Konsumenten des öfteren dazu verleitet, mit dem Verzehr nicht zu warten, bis ein Löffel zur Hand ist. Die einzige Möglichkeit zur Entnahme besteht in diesem Fall aus einem "Austrinken" des Becherinhalts. Dies hat jedoch naturgemäß ein Zurückbleiben von Resten des Produktes im Becher und teilweise auch auf den unteren Gesichtspartien zur Folge, die nicht selten einen Anteil von etwa 10% des Gesamthalts ausmachen können. Das vollständige Entleeren und/oder Säubern des Bechers mit den Fingern stellt aufgrund der damit verbundenen Verschmutzung und der Befleckungsgefahr von Kleidung und Umgebung keine zufriedenstellende Lösung dar.

[0004] Die Erfindung bezweckt die Vermeidung dieser Nachteile und Probleme und stellt sich die Aufgabe, einen Becher für halbflüssige Nahrungsmittel bereitzustellen, der eine Entnahme des Becherinhalts ohne Löffel und ohne nennenswerte Verschmutzung ermöglicht. Ferner soll mithilfe der Erfindung eine im wesentlichen vollständige Entleerung und Säuberung des Bechers von Produktresten erzielbar sein.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch einen Becher der eingangs genannten Art gelöst, welcher dadurch gekennzeichnet ist, dass der Becher einen weiteren Einsatz aufweist, der im wesentlichen einen offenen Ring mit einer Anlagefläche und einem länglichen Fortsatz umfasst, wobei die Anlagefläche in Anlage an der Wandung des Bechers angeordnet und der Ring in Richtung auf den Becherboden unter Reduzierung seines Umfangs durch Druck auf den länglichen Fortsatz verschieblich angeordnet ist.

[0006] Mithilfe dieses weiteren Einsatzes können an der Wandung anhaftende Produktreste nach unten abgestreift und am Becherboden gesammelt werden, von wo sie mittels des rohrförmigen Einsatzes entnehmbar sind. Hierdurch wird eine im wesentlichen vollständige Entleerung und Säuberung des Bechers ohne externe Hilfsmittel erzielt.

[0007] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist der längliche Fortsatz am Ring klappbar angeordnet. Der

weitere Einsatz lässt sich so durch Einklappen im Becher integrieren, ohne eine Veränderung der äußeren Form des Bechers, z.B. durch ein Absteigen des Fortsatzes vom Becher, zu bewirken.

[0008] Vorzugsweise ist der Ring mit einer Ausnehmung ausgebildet, durch die sich der rohrförmige Einsatz erstreckt.

[0009] Eine bevorzugte Ausgestaltung ist dadurch gekennzeichnet, dass sich der rohrförmige Einsatz von der Öffnung des Bechers bis zum Becherboden erstreckt.

[0010] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist der rohrförmige Einsatz an der Wandung fixiert, insbesondere mechanisch fixiert, verklebt oder kunststoffverschweißt.

[0011] Bevorzugt ist der rohrförmige Einsatz einstückig mit der Wandung ausgebildet.

[0012] Zweckmäßigerweise ist der Durchmesser des ersten Mittels so bemessen, dass er für feste Bestandteile des Becherinhalts, z.B. Fruchtstücke, passierbar ist.

[0013] Um eine Entleerung des Bechers zu erleichtern, weist der Einsatz eine bodenständige und/oder seitliche Öffnungen auf, die dem Becherinneren zugewandt ist/sind.

[0014] Die Erfindung wird nachfolgend rein beispielhaft anhand der Fig. 1 bis 5 näher erläutert, wobei

Fig. 1 eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Bechers in Aufsicht,

Fig. 2 einen vertikalen Schnitt durch den Becher der Fig. 1,

Fig. 3 einen vertikalen Schnitt durch den Becher der Fig. 1 bei hinuntergeschobenem Ring und

Fig. 4a und 4b eine vergrößerte Detailansicht einer Ausführungsform eines im erfindungsgemäßen Becher verwendbaren Rings schematisch darstellen.

[0015] Ein für halbflüssige Nahrungsmittel, wie Joghurt, vorgesehener Becher 1 mit einer Wandung 2 und einem Boden 3 ist zur besseren Versiegelung seiner Öffnung mit einer Abdeckfolie am oberen Rand der Wandung 2 mit einem ringförmigen vorkragenden Rand 4 versehen. An der Innenseite der Wandung 2 ist einstückig mit dieser ein rohrförmiger Einsatz 5 angeordnet. Ein solcher Einsatz könnte jedoch auch an der Wandung mechanisch fixiert, mit dieser verklebt oder kunststoffverschweißt sein. Mit Hilfe des Einsatzes 5, der sich vorzugsweise von der Öffnung des Bechers 1 bis zum Becherboden 3 erstreckt, kann der Inhalt des Bechers in einfacher Weise durch Saugen entnommen werden. Hierzu ist der Durchmesser des Einsatzes 5 so bemessen, dass er für feste Bestandteile des Becherinhalts, z.B. Fruchtstücke, passierbar ist, und weist ferner eine bodenständige und/oder seitliche Öffnungen 6 auf, die dem Becherinneren zugewandt sind (in Fig. 1 nicht dargestellt).

[0016] Im Inneren des Bechers 1 ist ferner ein Ring 7 angeordnet, der einen im wesentlichen L-förmigen Querschnitt aufweist, wobei eine Seite eine Anlagefläche 8

bildet, die in Anlage an der Wandung 2 des Bechers 1 gelangt, und die andere Seite eine horizontale, gegen das Innere des Bechers 1 auskragende Ringfläche 9 darstellt. Wie in Fig. 4 veranschaulicht, ist der Ring 7 etwa an seiner dem Einsatz 5 gegenüberliegenden Seite offen, um bei einem Schieben gegen den Becherboden 3, der im Allgemeinen einen im Vergleich zur Becheröffnung kleineren Durchmesser aufweist, seinen Durchmesser leicht verringern zu können. Hierbei wird ein Abschnitt der Ringfläche 9 des einen offenen Endes des Rings 7, der ohne Anlagefläche 8 ausgebildet ist, in eine Ausnehmung 10 zwischen der Anlagefläche 8 und der Ringfläche 9 des anderen offenen Ringendes geschoben. Dem Fachmann stehen jedoch zahlreiche andere an sich bekannte Ausführungsformen zur Verfügung.

[0017] Der Ring 7 weist einerseits ausreichend Flexibilität auf, damit die offenen Enden beim Hinabschieben leicht ineinander greifen können und so den Durchmesser des Rings 7 verringern. Andererseits wird durch die Ringspannung genug Kraft ausgeübt, um die Anlagefläche 8 in jeder Stellung gegen die Wandung 2 zu pressen. An der Wandung 2 kann zusätzlich eine Führung für die beiden gegeneinander verschiebbaren Enden des Rings 7, z.B. in Form einer Stege, vorgesehen sein.

[0018] Der Ring 7 ist ferner, etwa gegenüber seinen offenen Enden, mit einer Ausnehmung 11 ausgebildet ist, durch die sich der Einsatz 5 erstreckt. Am Ring 7 ist z.B. an der Ausnehmung 11 außerdem ein klappbar angeordneter länglicher Fortsatz 12 in an sich bekannter Weise angelenkt bzw. befestigt, dessen Länge in geöffneter Stellung etwa der Höhe des Bechers 1 entspricht und der dazu verwendet werden kann, den Ring 7 gegen den Becherboden 3 zu schieben und damit die an der Wandung 2 haftenden Produktreste nach unten zu befördern und am Boden 3 zu konzentrieren. In seiner zusammengeklappten Form erstreckt sich der Fortsatz 12 etwa entlang des Durchmessers der Becheröffnung, um die für ein bequemes Hinabschieben des Rings 7 bis zum Becherboden 3 benötigte Länge im Inneren des Bechers 1 unterzubringen.

[0019] In Fig. 2 ist der Becher 1 mit dem Fortsatz 12 sowohl in zusammengeklapptem als auch aufgeklapptem Zustand und dem Ring 7 in seiner ursprünglichen, unbewegten Stellung dargestellt. In Fig. 3 befindet sich der Ring 7 in vollständig hinuntergeschobener Stellung am Becherboden 3.

länglichen Fortsatz umfasst, wobei die Anlagefläche in Anlage an der Wandung des Bechers angeordnet und der Ring in Richtung auf den Becherboden unter Reduzierung seines Umfangs durch Druck auf den länglichen Fortsatz verschieblich angeordnet ist.

2. Becher nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der längliche Fortsatz am Ring klappbar angeordnet ist.
3. Becher nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ring mit einer Ausnehmung ausgebildet ist, durch die sich der rohrförmige Einsatz erstreckt.
4. Becher nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der rohrförmige Einsatz von der Öffnung des Bechers bis zum Becherboden erstreckt.
5. Becher nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der rohrförmige Einsatz an der Wandung fixiert, insbesondere mechanisch fixiert, verklebt oder kunststoffverschweißt ist.
6. Becher nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der rohrförmige Einsatz einstückig mit der Wandung ausgebildet ist.
7. Becher nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchmesser des rohrförmigen Einsatzes so bemessen ist, dass er für feste Bestandteile des Becherinhalts passierbar ist.
8. Becher nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der rohrförmige Einsatz eine bodenständige und/oder seitliche Öffnungen aufweist, die dem Becherinneren zugewandt ist/sind.

Patentansprüche

1. Becher für halb flüssige Nahrungsmittel, insbesondere Milchprodukte wie Joghurt, mit einer Wandung, einem Becherboden und einem an der Wandung angeordneten rohrförmigen Einsatz, durch welchen der Inhalt des Bechers durch Saugen entnehmbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Becher einen weiteren Einsatz aufweist, der im wesentlichen einen offenen Ring mit einer Anlagefläche und einem

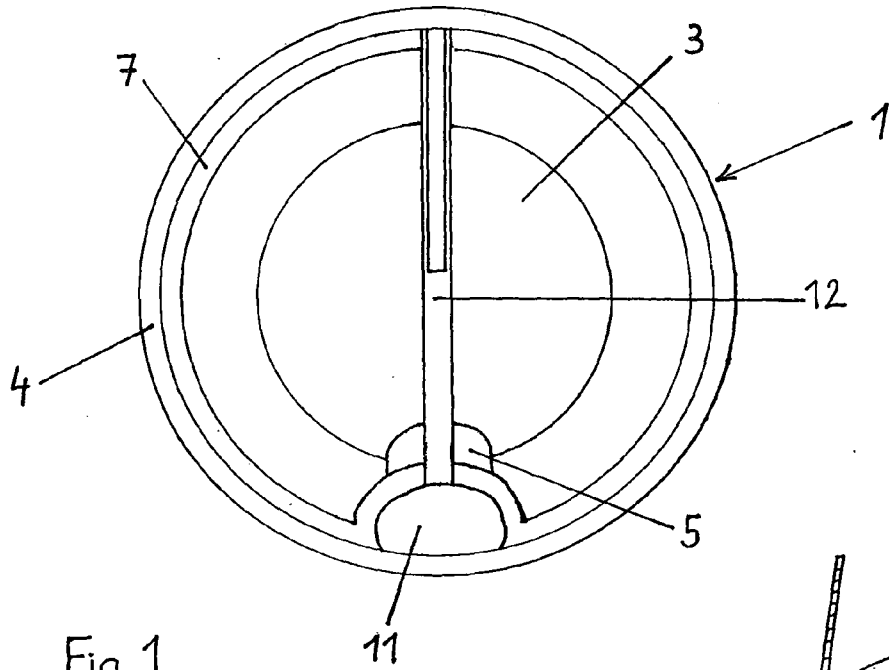


Fig. 1

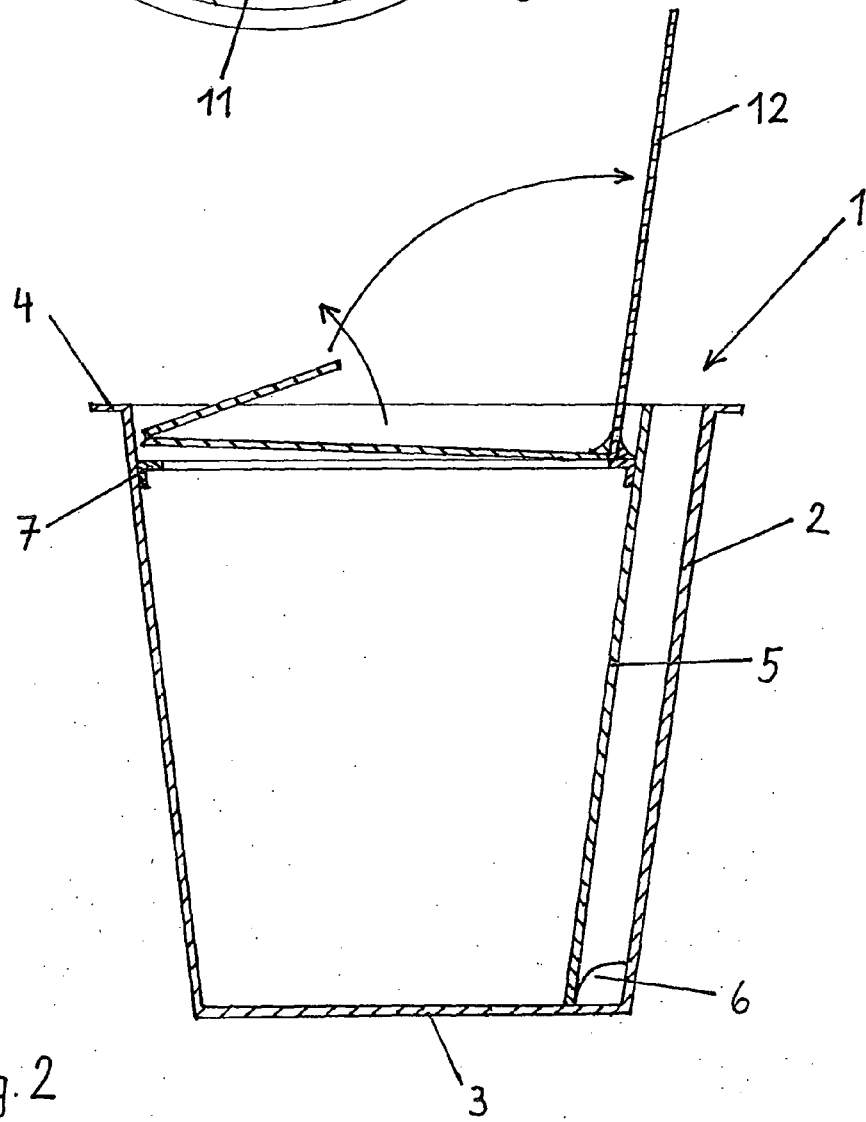
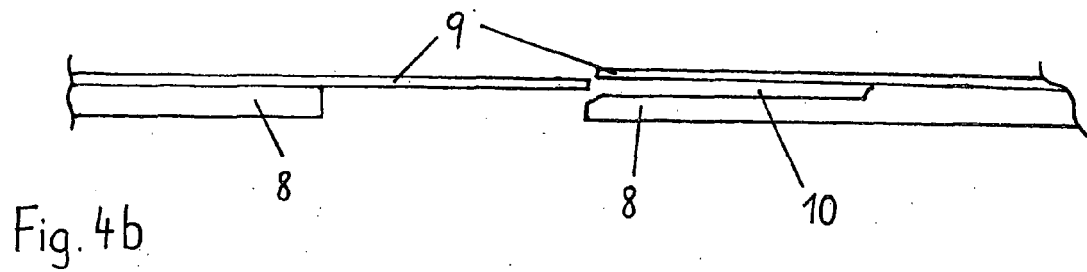
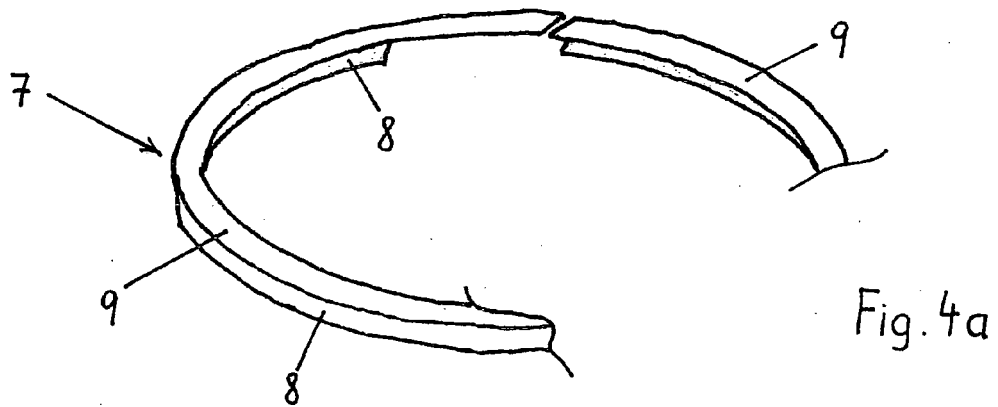
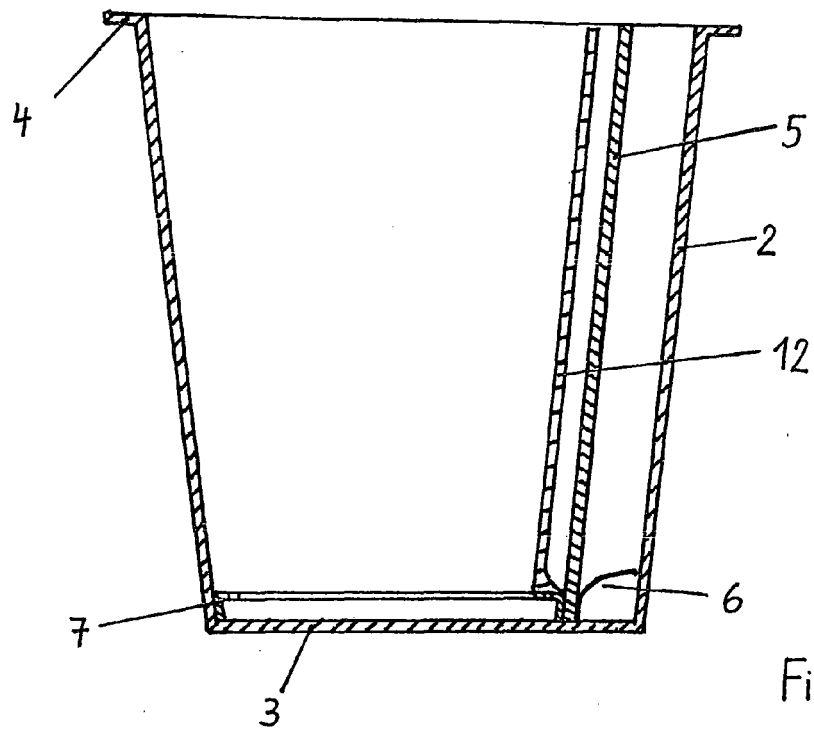


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 45 0162

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	GB 2 381 785 A (YEW TREE CONSULTANTS LTD [GB]) 14. Mai 2003 (2003-05-14) * Seite 3, Zeile 26 - Seite 4, Zeile 9; Abbildung 2 *	1-8	INV. B65D25/02 B65D77/24 B65D77/28
A	GB 1 175 582 A (REINERY WERNER [DE]) 23. Dezember 1969 (1969-12-23) * Seite 1, Zeile 28 - Zeile 57; Abbildung 2 *	1-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 11. Juni 2008	Prüfer Derrien, Yannick
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 45 0162

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-06-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument			Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
GB 2381785	A	14-05-2003	WO	03042525	A1		22-05-2003	
			GB	2397298	A		21-07-2004	
			US	2005011854	A1		20-01-2005	

GB 1175582	A	23-12-1969	DE	1536028	A1		20-11-1969	
			FR	1514427	A		23-02-1968	

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82